Göttin Ostara
April 2025
Monatliches-Meditations-Channeling

Und wieder einmal ist es Zeit, für mich **Ostara**, zu euch zu sprechen, denn **ich bin die Bewahrerin, die Hüterin des Frühlings, des Wachsens**. **Ich bin die Göttin,** die euch immer wieder diese Botschaft wird bringen, die euch immer wieder wird daran erinnern, dass jetzt die Zeit ist, aufzustehen. Es ist der frühe Morgen, wenn die Sonne aufgeht, die jeden Morgen diese Botschaft euch bringt.

Doch wisst, in euren Gefilden, in eurem Land, in dem Teil auf eurer Erde, indem ihr lebt, mag dies so sein. Da erlebt ihr den Zyklus all dieser Botschaften, all dieser Jahreszeiten. Doch wenn du lebst fern von hier in einem anderen Kulturkreis, wo auch das Klima ein ganz Anderes ist, da gibt es so etwas nicht wie in eurem Land. Doch da haben die Menschen andere Rituale, andere Zeremonien, da hat sich etwas ganz anderes entwickelt. Und glaube nicht, dass dies so fern von dir ist, denn auch du hast einst in solchen Gefilden dein Leben verbracht.

Lang mag es in deinen Augen her sein, wenn du dir anschaust die Kette all deiner Inkarnationen und doch ruht in euch allen alles. Alle Erinnerungen, alles was du einst aufgenommen hast, denn nichts aber auch nichts ist verloren gegangen. Und du kannst immer nur das hervorrufen, was jetzt auch für dich in deinem Leben im Hier und Jetzt wichtig und wertvoll ist. Und wenn du dir dies einmal verinnerlichst, dann erkennst du auch, dass es so viele andere Wahrheiten gibt und dass es unbeschreiblich schwierig wäre, all diese Wahrheiten zu sammeln. Und alle haben ihre Berechtigung, nicht wahr, alle leben dort, alle verströmen dort wo sie sind ihre Energie.

Und alles gehört zum großen Ganzen. Und so gibt es niemals nur eine Wahrheit, denn du kannst nur nach deinem Ermessen, nach dem was du erlebt hast, was in dir abgespeichert ist, für dich eine Wahrheit wachsen lassen. Aber wenn du dies tust, dann denke immer daran, dass deine Wahrheit nicht die eines anderen sein muss.

Und darum sagen wir auch immer wieder zu euch, wie wertvoll und unschätzbar wichtig es ist, dass ihr miteinander redet, dass ihr euch darüber austauscht und dann auch so tolerant seid, die Wahrheit eines Anderen einmal stehen zu lassen. Vielleicht ist es jetzt nicht deine Wahrheit, vielleicht kannst du jetzt nichts darin erkennen, was du für dich auch in deinem Leben benutzen könntest, aber es lohnt sich doch immer einmal darüber nachzudenken nicht wahr?

Und vielleicht und ist es dir nicht auch schon oft und oft in deinem Leben so passiert, dass du dann, seien es Jahre später, auf einmal auch diese Wahrheit hast, dass dein Leben sich verwandelt hat, dass deine Bewusstheit sich geändert hat, dass du das Gefühl hast: „Ich denke und fühle ganz anders, wie noch vor 1, 2 oder 10 Jahren."

Ist das nicht völlig normal?
Ist das nicht das, was auch zu eurem Menschsein gehört?
Du bist ja auch nicht mehr ein kleines Kind und doch hast du dieses Wissen, hast diese Veranlagung noch immer in dir. Alles ist abgespeichert, alles bist du. Darum hüte dich, allzu schnell zu beurteilen und schon gar nicht zu verurteilen, denn du kannst niemals ergründen, was in einem anderen Menschen vor sich geht. Ja, wenn du einmal ganz ehrlich bist, kannst du es ja oft noch nicht einmal bei dir selbst ergründen.

Und da es gibt so, so viele Wahrheiten, ist es auch nicht einfach, einen gemeinsamen Nenner zu finden, etwas, was euch alle verbindet. Da tun sich die Menschen noch allzu schwer. Doch das was euch alle verbindet, ist das Leben, ist das Leben des Menschseins und die Liebe und das immer wieder wachsen wollen, so wie jetzt diese Zeit ist des Wachsens und des Weiterentwickelns.

Aber damit meine ich den natürlichen Wachstumsprozess, nicht das, was eure Politiker, eure Wirtschaftsexperten unter Wachstum verstehen. Denn Wachstum in deren Augen ist etwas Ungesundes und das habt ihr auch schon schmerzhaft erfahren müssen, denn alles will immer nur nehmen, nehmen und nehmen und niemals geben. Denn wenn du dir die Natur anschaust, eine gesunde Natur ist immer in der Harmonie von Geben und Nehmen und alles was wird, wird auch eines Tages wieder vergehen und sich wieder einfügen in den natürlichen Schöpfungsprozess, aus dem immer wieder neues Leben hervorgeht.

Und so darf ich Ostara dir heute diese Botschaft bringen, dass du in dieser Jahreszeit, da du nur mal lebst hier, hier aufgewachsen bist und das auch in dir verinnerlicht hast und auch in dir dieses alte Wissen immer noch ruht, dass jetzt dies doch auch ist eine Jahreszeit, wo viele Menschen sich viel glücklicher fühlen, denn die Dunkelheit liegt hinter ihnen. Der Winter bedeutet für viele von euch immer noch zurückziehen und auch sich sorgen und viele verfallen dann auch in eine Form von Traurigkeit.

Der Winter ist auch der Rückzug, so wie die Natur sich ausruht und das hat weder gut noch schlecht in seiner Energie, es ist einfach so, denn du als Mensch brauchst auch diese Dunkelheit nicht wahr, denn ist nicht im Tagesverlauf dazu auch die Nacht angesagt, um dich zu regenerieren, dich auszuruhen?

Und so kannst du einen jeden Tag symbolisch nehmen für ein ganzes Jahr. Und nun ist die Sonne aufgegangen, es ist der frühe Morgen. Hörst du, wie sie ihn begrüßen, eure geflügelten Brüder und Schwester, hörst du, wie sie jubilieren?

So kannst auch du jeden Morgen aufs Neue den Tag begrüßen, mit innerer Freude, mit innerer Ausrichtung. Denn immer dann, wenn du am Morgen erwachst, egal ob du jetzt einen erholsamen Schlaf hattest oder nicht, du erwachst immer wieder aufs Neue, jeden Tag und ein neuer Tag liegt vor dir.

Wie willst du ihn begehen? Was hast du für Pläne?
Schau, warum ich dir dies heute kundtue, um dich daran zu erinnern, dass du doch jeden Morgen eine neue Chance hast, nicht wahr?

Und keine Tageszeit, so wie keine Jahreszeit, ist so wunderbar dafür geeignet, das neue Kräfte sich in dir wieder zeigen. Alles ist in dir, alles ist vorhanden und du entscheidest immer wieder aufs Neue: „Was will ich tun?“ und auch, ja
Was denke ich?“ denn du entscheidest auch über deine Gedanken.
Es ist nicht so, dass so wie viele glauben, sie immer kommen und du hast keinen Einfluss darauf. Oh doch, das hast du.

Du schöpfst immer wieder aus deinen Erinnerungen und auch aus Dingen, die schon geschehen sind, die vergangen sind, aus Erfahrungen, die du gemacht hast. Die mögen nicht immer so schön gewesen zu sein, dass du dabei lächelst, sie waren bestimmt auch schmerzhaft und traurig. Aber ihr habt oft die Eigenschaft, euch eher diesen unschönen Dingen zuzuwenden, sie in Erinnerungen zu behalten, aus einem natürlichen, aus einer natürlichen Eigenschaft heraus:
„Das soll mir nie wiederpassieren, diese Erfahrung habe ich gemacht.“

Und doch haltet ihr sehr stark fest in dunklen Erinnerungen und verfangt euch darin.
Ja, bleibt oft viel zu lange darin, anstatt zu sagen:
„Ja, daraus habe ich gelernt und ich gebe mein Bestes, das wird mir nie wieder passieren.
Und nun schaue ich aber euch auf die schönen Erinnerungen, auf das was ich wunderbar geleistet und vollbracht habe.“

Und so kannst du am Morgen, wenn du erwachst, einmal dich jeden Morgen daran erinnern:
„Was ruht in mir? Was kann ich? Wer bin ich? Was will ich heute mit in den Tag nehmen?“

Der erste Gedanke am Morgen, ist die erste Energie. Wenn du deine Augen öffnest, dann kannst du immer wieder aufs Neue, egal ob du gerade traurig, dich schwer oder glücklich fühlst, danken. Du kannst jeden Morgen sagen:
„Danke, dass ich bin. Danke, dass ich aufgewacht bin. Danke, dass ich in einem gemütlichen Bette liege, dass ich es warm habe, dass ich einen Wohnort habe. Danke, dass ich Nahrung habe, sauberes Wasser“ und immer so weiter…

Wenn du das verinnerlichst, dann wirst du augenblicklich feststellen, dass sich dein Energiefeld verändert. Und dass auch, wenn du mit schweren Gefühlen erwachst bist, diese sich wieder auflösen können. Denn es gibt immer, immer einen Grund, dankbar zu sein. Schon allein, dass es dich gibt, reicht vollkommen aus.

Und dann kannst du dich innerlich dem Sonnenaufgang zuwenden, ob du ihn selbst erblicken kannst in dem Moment oder nicht, denn auch das ruht in dir, dieses Bild ruht in dir. Wenn das Licht wieder erwacht, wenn die Natur erwacht, erwachen auch alle brachliegenden Energien und Potentiale in dir. Dann bekommst du eine ganz andere Freude in dir. Es ist so, als ob dein Blut schneller fließt, als ob alles in dir will ebenfalls tanzen und jubilieren. Und höre auf zu sagen oder zu denken:

„In meinem Leben läuft gerade alles schief. Ich habe überhaupt keinen Grund.“
Oh doch, das hast du. Wenn du dich in dem Moment einfach einmal dieser Energie zuwendest, wenn du all deine trüben, dunklen Gedanken erst einmal beiseiteschiebst, dann wirst du feststellen, dass du mit deiner Lichtkraft, mit deiner Schöpferkraft, mit deiner Freude, mit all dem Wunderbaren in dir auch diese dunklen Erfahrungen und Gedanken mitnehmen kannst, sie umarmen kannst, sie an die Hand nehmen kannst und sagen:

„Wir werden das Leben leben. Wir haben diese Erfahrungen gemacht und ich danke auch für diese Erfahrung. Ich danke auch, dass ihr da seid, dass ihr mich daran erinnert. Dass ich immer wieder daran erinnert werde, wie dankbar ich doch sein darf, dass ich diese Erfahrung gemacht habe und dass ich immer noch hier bin, um neue Erfahrung zu sammeln und auch um Ausgleich zu schaffen.“

Denn in euch allen, auch in dir, ruht diese Sehnsucht nach Harmonie, nach Ganzheit. So wie Licht und Tag immer sind in Harmonie, so wie immer das Dunkle da sein wird in eurer Welt, so ist auch immer das Licht da. Und wenn du eine Weile im Dunklen warst, wird immer das Licht kommen, so wie nach jeder dunklen Nacht der Tag sich wieder zeigen wird. Und auch an Tagen, wo die Sonne nicht scheint, weißt du doch, dass sie da ist. Es ist nur die Wolkendecke, die sich vor sie geschoben hat, aber sie ist da. Und das kannst du auch bei dir verinnerlichen: das Dunkle mag gerade sich vor dein Glück, vor deine Freude geschoben haben und doch ist es da. Es ist da, denn du bist da, du lebst.

Und solange du hier bist als Mensch, gibt es immer, immer eine neue Möglichkeit, egal was auch immer in deinem Leben geschieht, egal wo du gerade stehst, es ist ein Moment in der Bandbreite deines ganzen Lebens. Und du hast die Erfahrung gemacht und es werden noch weitere viele wunderbare Erfahrungen auf dich zukommen. Du musst nicht verzagen. Du solltest nicht verzagen. Das sind auch Momentaufnahmen. Nach einer Weile darfst du wieder aufstehen, so wie am frühen Morgen. So wie jetzt zur Frühlingszeit deine neuen Energien, die schon darauf gewartet haben, erwachen, zu dir kommen wollen.

Das Alte vermischt sich mit dem Neuen. Die alten Erfahrungen vermischen sich mit den Neuen. Und glaube mir, auch du, du hast es verdient, du darfst glücklich sein. Du darfst, wenn du es dir denn auch erlaubst. Denn wer sollte es dir verbieten, nicht wahr? Niemand. Du entscheidest jeden Morgen aufs Neue: „Wie beginne ich diesen Tag? Gehe ich schon mit traurigen, schweren, trüben Gedanken in den Tag?“

Nun dann weißt du, dann wird es um ein Vielfaches schwerer, auch diese wieder von dir gehen zu lassen. Es ist ein etwas holpriger Start in den Tag, würde ich sagen. Und doch kannst du im Laufe des Tages auch das wieder von dir abschütteln.

Aber glaube mir, es ist einfacher für dich, wenn der erste Gedanke ein freudiger Gedanke ist, ein Tag der Hoffnung, ein Tag des tiefen Glaubens und der tiefen Dankbarkeit an das Göttliche. Denn in dir ruht das Göttliche, du bist ein Teil dessen. Du bist ein Teil dieses Sonnenaufgangs, du bist ein Teil von allem. In allem ruht dieses Wissen, in allem.

Und du kannst jeden Tag immer wieder aufs Neue dir überlegen: „Was kann ich heute tun, abgesehen von den Dingen, die zu meinem Tagwerk gehören, zu dem ich eine Verpflichtung habe? Was kann ich noch tun? Was kann ich tun, um mir gut zu tun? Und was kann ich tun, um diese Welt, um diese unsere wunderbare Erde zu huldigen, zu Ehren, zu erhalten? Was kann ich dafür tun, dass es noch schöner wird hier, noch freudvoller?
Wie kann ich einem anderen Menschen helfen, einer Pflanze, einem Tier?“

Alles ist beseelt, alles ist Liebe, alles, hörst du, alles. Wenn du mit dieser, wie soll ich sagen, ja mit dieser Brille in den Tag startest, wenn du dir vorstellst, du hast diese Lichtbrille auf und du schaust mit Liebe, mit Dankbarkeit, mit Freude auf alles was du erblickst, nun, dann wird dieser Tag ein wunderbarer Tag. Und Dinge, die dir nicht so gelingen, werden dir ihn auch nicht vollkommen trüben. Dinge, die dir nicht so gelingen sind Herausforderungen.
Und auch daran wirst du wieder etwas lernen über dich und wirst dich weiterentwickeln können. Nun kannst du auch, wenn du am Morgen erwachst, dir noch ein paar Atemzüge Zeit geben, bevor du aufstehst, deinem Körper Zeit geben, all deinen Zellen Zeit geben, bis sie voll und ganz bereit sind, für einen neuen, wunderbaren Tag.

Wenn du am Morgen erwachst, dann lege eine Hand auf dein Herz und die andere Hand auf deinen Unterleib und dann beobachte den Atem, wie er einströmt und ausströmt. Und stell dir vor, dass du mit jedem Einatmen etwas Wunderbares in dich aufnimmst, die göttliche Essenz, die in allem ruht, die göttliche Essenz, die ihr auch unter dem Namen Prana kennt. Und mit jedem Einatmen atmest du Göttlichkeit ein. Mit jedem Einatmen machst du dir bewusst, dass du göttlich bist. Dass du bist ein Teil von allem. Dass du hier als Mensch gekommen bist in dieser Form. Und dass du hier etwas erfüllen möchtest, dass du dich verströmen möchtest, dass du dein Licht, deine Liebe der Welt zeigen möchtest.

Und dass da immer wieder sind kleine Hürden, Steine, die auf deinem Weg liegen, das gehört dazu, denn daraus lernst du etwas über dich selbst, daraus wirst du immer wieder aufs Neue aufgefordert innezuhalten, hinzuschauen und auch zu überprüfen: „Ist das noch der Weg, den ich gehen will? Ist das die Erfahrung, die ich immer und immer wieder machen möchte oder entschiede ich mich neu?“

Ja, du kannst jeden Tag, in jedem Moment deines Lebens neu entscheiden, aber der Morgen, nach dem Aufwachen, hat etwas Magisches, denn da ruht auch noch das Nächtliche in dir. Da ruht noch eine Ahnung, ein altes Wissen, denn du warst ja in der Nacht auf Reisen. Deine Seele war unterwegs, hat eingesammelt, hat Erfahrungen in ganz anderen Ebnen des Seins machen dürfen, hat sich gereinigt, erholt und kommt wieder erfrischt zu dir zurück.
Es ist die Mystik, die immer wieder ruht zwischen der Nacht und dem Tag und das Gleiche geschieht auch vom Tag in die Nacht, wenn du dabei bist, einzuschlafen.

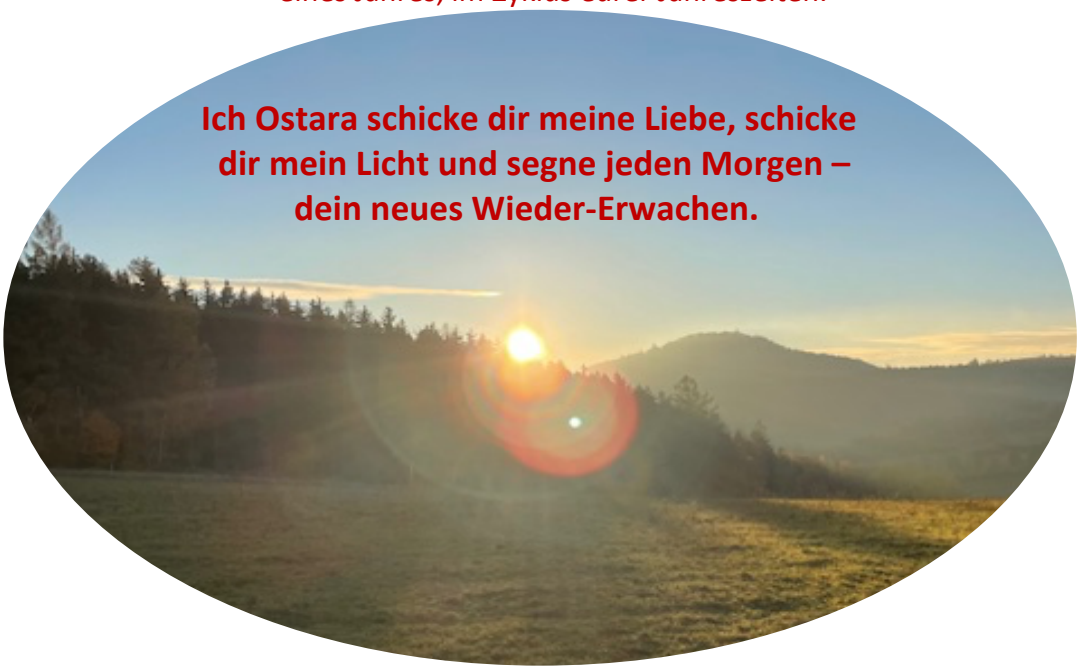
Doch jetzt wenden wir uns dem Frühling, dem Erwachen zu, der Wiedergeburt von etwas Neuem, was schon in dir ruht. All diese Gedanken durchströmen dich jetzt, wenn du einatmest das Göttliche und es verbindet sich mit dem, was schon in dir ist. Und mit dem Ausströmen lässt du einfach alles los, mit dem Gedanken: „Ich lasse los das, was mir jetzt nicht mehr dient. Ich muss nicht wissen, was ich loslasse. Ich lass einfach geschehen. Das, was meinem höchsten Wollen dient, geschieht jetzt gerade. Ich bin im vollen Vertrauen und in der Dankbarkeit, dass alles immer hat einen Sinn in meinem Leben. Und dass ich auch schon die Erfahrung machen durfte, dass ich den Sinn erst später habe verstanden.

Und ich gebe mein Bestes, denn mehr kann ich nicht tun. In jedem Moment meines Seins gebe ich mein Bestes, ob ich bin erschöpft, ob ich bin voller Kraft, denn ich bin göttlich, ich bin Licht, ich bin Liebe. Und ich freue mich auf diesen neuen Tag, auf neue Erfahrung, die mir immer etwas über mich sagen, die mich glücklich machen, die mich erfüllen und in dem ich mein Licht verströmen darf, indem ich mich zeige, so wie es mir gerade in dem Moment zum Wohle ist.“

Und du spürst, wie alles dich durchströmt. Du beobachtest den Atem. Und versuche immer wieder, auch wenn deine Gedanken sich manchmal in andere Bereiche bewegen wollen, dich wieder daran zu erinnern, dass jetzt für diesen Moment nach dem Erwachen, du dir nur glückliche, aufbauende, freudvolle Gedanken erlaubst. Die Anderen dürfen warten, denn du weißt, sie kommen so oder so wieder irgendwann auf dich zurück.

Aber wenn du so gestärkt bist, so angereichert, glaube mir, werden sie keine Macht über dich haben. Sie werden da sein, ja, du wirst sie sehen, du wirst sie beobachten und wie ich schon sagte an die Hand nehmen, aber sie werden nicht Besitz nehmen von dir. Du wirst immer wieder aufs Neue mit der Brille des Glücks und der Freude auf sie schauen können.

Auch wenn du gerade in einer Phase bist, wo tiefe Trauer über einen Verlust in dir ist, weißt du doch tief in dir drin und dies habt ihr alle in euch, egal wie tief der Schmerz auch ist, dass immer irgendwann sich alles wandelt. Und dass auch diese Phase, die auch sein muss im Leben eines Menschen, die auch dazugehört als tiefe Erfahrung und Emotion, eines Tages vorüber sein wird. Und neues Leben, neue Kraft, neues Licht wird wieder in dir entstehen und du spürst den Wandel, denn alles was du durchläufst, jede Erfahrung ist wichtig und so wertvoll für deinen Wachstums- und Entwicklungsprozess.

Ich Ostara bin diese Kraft in dir. Ich bin der Impuls, der immer wieder neu erwacht, der immer wieder neu aufstieg, der wachsen will, der Impuls, der sich entwickeln will, der etwas Neues entstehen lassen möchte. Es ist genau diese Jahreszeit, diese Kraft, die in dir ist und an die ich Ostara dich heute wieder erinnert habe. Beginne den Morgen und wenn du möchtest, dann schicke deine Gedanken, deine Bewusstheit zu mir und ich Ostara liege augenblicklich neben dir, in deinem Bette und unterstütze den Prozess deines Erwachens jeden Morgen aufs Neue, immer und immer wieder.

Nutzt, nutzt ihr geliebten Menschen, diese wunderbare Jahreszeit der Leichtigkeit. Geht hinaus und schaut euch das Wachsen der Natur an, wie alles aus der Dunkelheit hinaus ins Licht strömen möchte. Alles will sich neu entfalten, ist voller Freude, ja voller Begierde auf eine weitere neue Erfahrung im Zyklus des Seins, im Zyklus eines Jahres, im Zyklus eurer Jahreszeiten.